

casamia

Edle Häuser: Architektur • Interieur • Design



X-mas-Special:
Viele Geschenk-Ideen,
tolle Gewinne

Im Porträt:
Lichtdesigner Ingo Maurer

Expertentipps
zum Immobilienkauf



**Bodenbeläge zum
Dahinschmelzen**

Hausklassiker neu interpretiert





Der hochglänzende, weiß gespachtelte Boden des Eingangsbereichs schließt sich direkt an die dunklen Eichendielen im Wohnbereich an. Dadurch wird ein spannender Kontrast zwischen beiden Funktionsbereichen geschaffen.

Cooler Bühne für den Star

Ein Haus für ein Motorrad? Nicht ganz, doch der Eingangsbereich dieses Luxusdomizils sollte als Stellplatz für die geliebte Rennmaschine des Hausherrn dienen. Innenausbauspezialist Markus Schober aus Miesbach gelang es, nicht nur diesen gestalterischen Anspruch der Bewohner mit unterschiedlichsten Materialien umzusetzen, von der Diele über den großzügigen Koch-, Ess- und Wohnbereich bis zum Schlafzimmer.

Fotos: Markus Schober; Text: Judith Preuß

Eine Schönheit mit rasanten Kurven: Die „MV Agusta F4“ verbindet italienisches Design mit ausgefeilter Fahrtechnologie – ein perfektes Motorrad für die Rennstrecke, aber auch auf anderen Straßen mit unüberhörbarem Sound unterwegs. Ab und an führt der Hausherr die kraftvolle Maschine aus. Doch in der Regel bleibt sie zu Hause. Dabei steht sie keineswegs versteckt in einer Garage: Das Lieblingsstück hat seinen Stammplatz im Eingangsbereich des Neubaus gefunden. Ein toller Anblick für jeden Eintretenden, ob Bewohner oder Gast. Solch ein Schmuckstück braucht einen adäquaten Rahmen, in dem es gut zur Geltung kommt.

Spezialist für Hochwertigkeit

Markus Schobers Unternehmen für Innenausbau und Bodendielen ist eine der ersten Adressen, wenn es um außergewöhnliche Ausstattungswünsche geht. Schon in zweiter Generation steht der Name für hervorragende Schreinerqualität in Verbindung mit edlen Hölzern. Die Firma plant und produziert im bayerischen Miesbach nahe dem Tegernsee. Ob



Der Eingangsbereich gilt als Visitenkarte eines Hauses. In dieser Villa bekam ein Liebling des Besitzers seinen Ehrenplatz: die „MV Agusta“. Ebenso offensichtlich wird die Vorliebe des Hausherrn für hochwertige Hightechgeräte.

exklusive Wohnräume, repräsentative Geschäftsräume oder ein stilvolles Ambiente in Restaurants und Hotels: Das Unternehmen stattet inzwischen weltweit aus – besonders dann, wenn hohe Ansprüche erfüllt werden sollen. Wie kaum ein anderer reizt Markus Schober dabei die gestalterischen Möglichkeiten unterschiedlichster Materialien aus und verbindet diese gekonnt miteinander. Zu den Kunden des Unternehmens gehört beispielsweise die „Vapiano“-Gastronomiekette, deren Interieur von dem italienischen Architekten Matteo Thun stammt und von Markus Schober umgesetzt wurde.

Wenn Wünsche wahr werden

Mit dem Besitzer der Rennmaschine, einem Gastronomen, hatte er bereits bei einem früheren Projekt zusammengearbeitet. Als dieser dann seine neue Villa im Münchner Herzogpark baute, entwickelte sich ein kreatives Gespann: Beide wussten recht genau, was sie sich optisch wünschten. Als Präsentationsfläche für die „F4“ dient ein hochglänzend weiß gespachtelter Boden. „Das Aufbringen von Epoxidharzböden ist eine komplizierte Technik. Wenn der Unterbau nicht sehr genau ausgeführt wird, können später Risse entstehen. Und die letzte Schicht muss komplett staubfrei aufgetragen werden, um diesen Glanz zu erzielen“, erklärt Markus Schober. Ganz in Weiß sind auch Wände und Türen. In diesem schlichten Ambiente mutet das Motorrad fast wie eine Skulptur an. Auch die Türen sind eine Maßanfertigung des Miesbacher Unternehmens: Der Neubau wirkt von außen wie eine alte Villa, stilistisch passend wurden 55 mm dicke Füllungstüren mit breit verzierten Verkleidungen in Weißlack ausgeführt. Vom Eingangs- zum Wohnbereich kommen Falttüren zum Einsatz. Sie sind platzsparend und stören nirgendwo die überraschend geradlinige Optik.

Eindrucksvolle Grundlage

Eine besondere Spezialität des Unternehmens sind Bodendielen. Wer von dem reinweißen Entree in den Wohnbereich weitergeht, kann durchaus überrascht reagieren: Denn hier liegt ihm dunkle Räumereihe zu Füßen und sorgt für eine ebenso edle wie traditionelle Optik. In dem repräsentativen Hauptraum des 220 m² großen Domizils reichen die Eichendielen mit bis zu 7 m Länge von Wand zu Wand. Das Holz dafür sollte möglichst von einem Baum stammen: „Dann erhält man nicht so viele unterschiedliche Farbnuancen. Die Maserung und überhaupt die Oberfläche wirkt harmonischer und damit eleganter“, erklärt Markus Schober. Zwei französische Eichen lieferten die 5 mm dicke Nuttschicht für alle Böden im Haus. Um solche langen Dielen überhaupt herstellen zu können, müssen die Bäume sehr gerade und hoch gewachsen sein. Aus einem richtig alten Exemplar könne man theoretisch bis zu 200 m² Belag gewinnen, weiß der Experte. Unter den dreischichtverleimten Dielen wärmt eine Fußbodenheizung die Räume, der Bodenaufbau verhindert dabei Schwund oder Rissbildung. In den Neben- und Kinderzimmern kamen „nur“ 3 m lange Dielen zum Einsatz, die aber ebenso wohnlich und edel wirken wie der Boden im Wohnbereich. Und auch die Treppe zum Keller ist aus der Räumereihe mit Tritt- und Setzstufen als Faltnetzwerk ausgeführt.



Breites Unterhaltungsangebot: Flachbildfernseher, Stereoanlage oder Flammenspiel im Gaskamin verlocken zum Niederlassen auf der weißen Sofa-landschaft.



Hinter dem Kamin befindet sich ein passgenauer Regaleinbau, der Ordnung schafft. Zwischen Diele und Hauptraum erlauben offene Falttüren interessante Einblicke.

Stil. Sicher.

Warum ein WeberHaus unverwechselbar ist? Weil wir Ihnen bei Planung und Umsetzung jeden Wunsch von den Augen ablesen. Wir finden: Nichts ist persönlicher als das eigene Zuhause.

Mehr stilsichere Häuser auf
www.weberhaus.de

WeberHaus[®]
Die Zukunft bauen



1 So geradlinig und modern das Innere ausgestattet ist, die raumhohen Sprossenfenster verraten, dass das Äußere der Villa traditionell geprägt ist.



2 Der dunkle Boden gibt dem Lebensraum optisch eine solide Basis, weiße Wände und helle Möblierung sorgen für Leichtigkeit.

Perfekt bis ins Detail

Auch sonst beeindruckt der etwa 50 m² große Koch-, Ess- und Wohnbereich mit durchdachten Lösungen. Aus der Werkstatt des Innenausstatters kommen wesentliche Elemente der offenen Küche: Die schwarzen Hochglanz-Lackfronten der Wandzeile können auf Wunsch der Bewohner komplett verschlossen werden. Das sorgt optisch für Ruhe, da etwa die Spüle dahinter versteckt liegt. Der frei stehende Kochblock davor wirkt dagegen als edler Blickfang. Kochen und Essen gehen eine harmonische Verbindung ein: Die beiden Zonen werden durch eine abgehängte Decke mit indirekter Beleuchtung zusammengefasst. Und auch die dunkle Farbwahl für den Esstisch mit Lederoberfläche und die Lederstühle schafft einen fließenden Übergang der Bereiche. Die Relaxzone strahlt den Bewohnern und Besuchern dagegen mit einer leuchtend weißen Sofalandschaft entgegen. Hinter Flatscreen und Gaskamin versteckt sich ein Regaleinbau, der wie das wandhängende Sideboard aus Makassar eine Maßanfertigung ist.

Auch woanders im Haus galt es, individuelle Vorstellungen zu verwirklichen. Im Kinderzimmer fällt ein rosafarbener Einbauschränk mit Durchgangstür zum eigenen Bad ins Auge. Im Untergeschoss wurden Wandverkleidungen aus farbigen Mineralgussplatten angebracht, in die eine aufwendige Beleuchtungslösung integriert ist.

Leder trifft auf Tropenholz

Je konkreter die Vorstellung des Kunden, desto spannender ist die individuelle Umsetzung für Markus Schober. Im Schlafzimmer kommt Leder als neues Material ins Spiel. Zum einen wurde ein lederbespannter Kas-





Wohlfühlraum par excellence: Der Bodenbelag aus Leder schmeichelt mit seiner warmen Oberfläche nackten Füßen und sein heller Beige-ton wirkt nach einem langen Tag besänftigend. Weniger ist besonders im Schlafzimmer mehr: Statt kleinteiligem Kleiderschrank sorgt die Einbaulösung für klare beruhigende Linien. Auch hier zeigt sich die Liebe der Bewohner für aufwendige Beleuchtungslösungen, die eine relaxte Atmosphäre garantieren.



settenboden passgenau eingesetzt. Verarbeitet ist eine robuste Qualität, aus der sonst Schuhsohlen hergestellt werden. „Wenn der Boden gereinigt werden müsste, dann würde man ihn mit Seife putzen“, erzählt Markus Schober. Allerdings kann man sich kaum vorstellen, dass jemand mit Straßenschuhen Schmutz hereinträgt. Auch das Doppelbett bekam ein ledernes Kopfteil, „dieses Material ist natürlich eine weiche Qualität. Sonst wäre die Quadratsteppung nicht ausführbar gewesen.“ Rund 30 m² Fläche ließen den Planern neben dem Doppelbett viel Platz für ein „Ankleidezimmer“, das in den Schlafräum eingestellt ist. Für die schicke Hülle des begehbaren Kleiderschranks kam Amazakoue zum Einsatz, ein robustes dunkles Tropenholz aus Westafrika, das sich dank seiner deutlich ausgeprägten Maserung ideal für dekorative Oberflächen eignet. Die integrierten beleuchteten Regale dienen als Schaukasten für eine Fotogalerie.

Fein abgestimmtes Zusammenspiel

Wertvolle Hölzer, Leder, Hochglanzlacke oder glänzendes Epoxidharz: So unterschiedlich die Materialien in den Zimmern auch sind, durch die Planung und Ausführung zahlreicher Elemente aus Expertenhand und einer ausgesprochenen Liebe zum Detail gelang eine durchgehende Gestaltungslinie.

In der Summe entstand somit ein harmonisches Gesamtkunstwerk, das allen Vorstellungen und Wünschen der Bewohner mehr als gerecht wird – ein Wohlfühlhaus im besten Sinn, bei dem der Interiorprofi Markus Schober neidlos über solche Bereiche des Gebäudes ins Schwärmen kommt, an denen er keinen Anteil hatte: „Im Keller hat eine Innenarchitektin einen ganz wunderbaren Fitnessbereich samt komplettem Hamam gestaltet, der einfach rundum fantastisch gelungen ist.“